

11.11.2010 06:28 Alter: 21 days

Deutliches Zeichen für Toleranz und friedliches Miteinander setzen

Von: Gabriele Rode

Vortrag zum Thema „ Rechtsextremismus“ an der CBS



Stephan Bürger vom Fachbereich Jugend und Familie des Landkreises Schwalm-Eder und der Soziologe Helge von Horn informieren über Rechtsextremismus in der Schwalm.

Gemäß der Tatsache, dass rechtsextremen Tendenzen und Einstellungen nur unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft wirksam entgegen getreten werden kann, versammelten sich am Dienstag Nachmittag ca. 150

Zuhörer im Atrium der CBS. Eltern, Schüler und Lehrer der Schule waren der Einladung der Schulleitung gefolgt, die zwei Referenten zu diesem Thema gewinnen konnte.

Der Leiter des Projektes „Gewalt geht nicht“ Stephan Bürger vom Fachbereich Jugend und Familie des Landkreises Schwalm-Eder und der Soziologe Helge von Horn gingen in ihren Ausführungen auf die aktuellen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus ein.

Unterstützt von kleinen Filmausschnitten und vielfältigen Bildbeispielen konnten sie den Zuhörern klar vor Augen führen, dass die herkömmlichen Erkennungsmerkmale der rechten Szenen sich stark verändert haben. Symbole, Codes, Musik, Kleidung und die Art des Auftretens der Rechtsradikalen sind nicht immer eindeutig zuzuordnen. Wer die rechte Szene erkennen will, muss genau hinschauen, genau zuhören und für die versteckten Zeichen sensibilisiert sein. Sehr aufmerksam verfolgten die Zuhörer die Hinweise auf die regionale Situation im Schwalm-Eder Kreis.

Die Referenten stellten klar heraus, dass Partner aus den Vereinen und Jugendpflegeinstitutionen dringend benötigt werden, um die vielen Projekte zur Gewalt – und Rassismusprävention erfolgreich durchführen zu können. Sie wandten sich insbesondere an die anwesenden Vertreter der Carl-Bantzer-Schule und forderten diese auf, sich auch an der deutschlandweiten Aktion „Vielfalt tut gut“ zu beteiligen.

Im Rahmen dieser Aktion gibt es bereits Vorbereitungen zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft an der Schule. Lehrer und Schüler der CBS hatten in der vergangenen Woche an einer Netzwerkkonferenz in Felsberg teilgenommen, auf der Ideen für Arbeitsgruppen gesammelt wurden.

Ziel der Schulgemeinde der Carl-Bantzer-Schule ist es, dass kein Schüler aus Angst vor rechter Gewalt sich an der Schule nicht wohl fühlt und dieser gar fern bleibt. Die Zuerkennung des Titels „Schule gegen Rassismus“ soll ihre Bedeutung nicht an der Eingangstür verlieren.